

Bernd Neitz / Irina Hundt

# Grundlagen des Rechnungswesens nach HGB und IFRS

Lehr- und Übungsbuch

**Vierte, überarbeitete Auflage**



**Edition Wissenschaft & Praxis**

BERND NEITZ / IRINA HUNDT

Grundlagen des Rechnungswesens  
nach HGB und IFRS



Bernd Neitz / Irina Hundt

# **Grundlagen des Rechnungswesens nach HGB und IFRS**

**Lehr- und Übungsbuch**

Vierte, überarbeitete Auflage



Edition Wissenschaft & Praxis

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Umschlagbild: © Canva

Alle Rechte vorbehalten  
© 2023 Edition Wissenschaft & Praxis  
bei Duncker & Humblot GmbH, Berlin  
Satz: Textforma(r)t Daniela Weiland, Göttingen  
Druck: CPI Books GmbH, Leck  
Printed in Germany

ISBN 978-3-89673-792-2 (Print)  
ISBN 978-3-89644-307-6 (E-Book)

Gedruckt auf alterungsbeständigem (säurefreiem) Papier  
entsprechend ISO 9706 ☼

Internet: <http://www.duncker-humblot.de>

## Vorwort zur 4. Auflage

Das vorliegende Fachbuch richtet sich an Studierende der betriebswirtschaftlichen Fachrichtungen und alle Interessenten, die sich mit den Grundlagen des Rechnungswesens vertraut machen wollen. Es vermittelt in kompakter Form die Grundlagen der Buchführung und der Jahresabschlusserstellung nach deutschem Recht und IFRS. Die Grundzüge der Buchführung werden anschaulich und anwendungsorientiert erläutert, so dass sich das Buch auch für Anfänger gut zum Selbststudium eignet.

Anhand einer Vielzahl praxisnaher Beispiele werden Buchungsvorgänge beschrieben, erläutert und geübt. Die Belege des Musterunternehmens Müller & Thurgau GmbH umfassen typische Geschäftsfälle und eignen sich hervorragend zur Nutzung von PC-gestützten Buchhaltungsprogrammen.

Übersichtlich und in logischer Abfolge werden die Grundlagen der Jahresabschlusserstellung und der Jahresabschlussanalyse behandelt. Ergänzt wird dieses Kapitel um einen Abschnitt zum Unternehmensrating.

Die Grundlagen der Internationalen Rechnungslegung nach IFRS werden in übersichtlicher Form im Vergleich zum HGB dargestellt. Die nunmehr bereits 4. Auflage ist im Bereich der Rechnungslegung nach HGB an die aktuelle Rechtslage angepasst worden. Im Kapitel „Auswertung des Jahresabschlusses“ wurden die Kennzahlen ergänzt und das Beispiel überarbeitet und erweitert. Der IFRS-Abschnitt wurde vollständig überarbeitet und dem aktuellen Regelwerk angepasst.

*Die Programmnutzung und Auswertung für dieses Lehrbuch erfolgt mit freundlicher Genehmigung der DATEV eG., dafür bedanken wir uns an dieser Stelle.*

Unser herzlicher Dank gilt den Mitarbeiterinnen der Verlagshaus Duncker & Humblot, die uns bei der Überarbeitung des Manuskriptes unterstützt haben und uns jederzeit mit Rat und Tat zur Seite standen.

Wir wünschen allen Lesern viel Freude und Erfolg beim Durcharbeiten des Stoffes!

Verbesserungsvorschläge und kritische Hinweise zum Lehrbuch nehmen wir jederzeit gern entgegen (bernd.neitz@fom.com) und bedanken uns schon jetzt dafür. Sehr gern können Sie sich bzgl. der Lösungshinweise zu den Aufgabenstellungen an uns wenden. Die Lösungshinweise werden in einem online verfügbaren Dokument über den Verlag zur Verfügung gestellt.

Merseburg und Halle (Saale) im Frühjahr 2023

*Prof. Dr. Bernd Neitz  
Prof. Dr. Irina Hundt*



# Inhaltsverzeichnis

<b>1. Grundlagen der Buchführung</b> .....	19
1.1 Aufgaben des betrieblichen Rechnungswesens .....	19
1.2 Bestandteile des Rechnungswesens .....	20
1.2.1 Finanzbuchhaltung .....	20
1.2.2 Kosten- und Leistungsrechnung .....	21
1.2.3 Statistik .....	21
1.2.4 Planungsrechnung .....	21
1.3 Gesetzliche Grundlagen .....	22
1.3.1 Handelsrechtliche Vorschriften .....	22
1.3.2 Steuerrechtliche Vorschriften .....	22
1.4 Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung .....	23
1.5 Organisation der Buchführung .....	26
1.5.1 Belegorganisation .....	26
1.5.2 Die Bücher der Buchführung .....	28
1.5.3 Kontenrahmen – Kontenpläne .....	30
1.5.4 Buchführung mit Finanzbuchhaltungsprogrammen .....	32
<b>2. Inventur – Inventar – Bilanz</b> .....	33
2.1 Inventar und Inventur .....	33
2.1.1 Begriffe .....	33
2.1.2 Zeitliche Verfahren der Inventur .....	35
2.1.3 Stichprobeninventur .....	36
2.2 Inventar .....	37
2.2.1 Vermögen .....	37
2.2.2 Verbindlichkeiten .....	38
2.2.3 Eigenkapital .....	39
2.2.4 Erfolgsermittlung durch Eigenkapitalvergleich .....	41



2.3	Die Bilanz	43
2.3.1	Begriffe	43
2.3.2	Aussagen der Bilanz	45
2.3.3	Werteänderungen in der Bilanz	45
<b>3.</b>	<b>Praxis der Buchführung</b>	<b>48</b>
3.1	Auflösung der Bilanz und Buchung auf Bestandskonten	48
3.2	Buchung und Abschluss der Bestandskonten	49
3.3	Buchungssätze	50
3.4	Eröffnungsbilanz – Bestandskonten – Schlussbilanz	55
3.5	Das Eröffnungsbilanzkonto (EBK) und das Schlussbilanzkonto (SBK)	59
<b>4.</b>	<b>Die Umsatzsteuer</b>	<b>60</b>
4.1	Das Umsatzsteuergesetz (UStG)	60
4.1.1	Das Wesen der Umsatzsteuer	60
4.1.2	Steuerbare Umsätze	60
4.1.3	Umsatzsteuerbemessung	61
4.2	Anforderungen an Rechnungen	62
4.3	Ermittlung der Umsatzsteuerzahllast	64
4.3.1	Umsatzsteuer als Forderung – Vorsteuer	64
4.3.2	Umsatzsteuer als Verbindlichkeit	65
4.3.3	Umsatzsteuerzahllast – Umsatzsteuervoranmeldung	66
<b>5.</b>	<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>69</b>
5.1	Das Eigenkapitalkonto	69
5.2	Das Gewinn- und Verlustkonto	70
5.3	Die Buchungskreise der doppelten Buchführung	75
5.4	Das Privatkonto	75
<b>6.</b>	<b>Buchungsvorgänge in der Praxis</b>	<b>78</b>
6.1	Einkauf von Waren und Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen	78
6.1.1	Bestandsorientierte Erfassung der Vorratseinkäufe	78
6.1.2	Verbrauchsorientierte Erfassung der Vorratseinkäufe	80
6.1.3	Bezugskosten	81
6.1.4	Rücksendungen und Gutschriften	82

6.1.5	Rabatte und nachträgliche Preisnachlässe im Beschaffungsbereich . . .	85
6.2	Absatz von Produkten, Waren und Dienstleistungen . . . . .	87
6.2.1	Umsatzerlöse und Vertriebskosten . . . . .	88
6.2.2	Warenrücksendungen und Gutschriften . . . . .	89
6.2.3	Rabatte und nachträgliche Preisnachlässe im Absatzbereich . . . . .	90
6.3	Erfassung von Bestandsveränderungen . . . . .	92
6.4	Anlagenbuchhaltung . . . . .	95
6.4.1	Anschaffungskosten . . . . .	96
6.4.2	Herstellungskosten . . . . .	97
6.4.3	Erfassung von Anlagegütern . . . . .	97
6.4.4	Abschreibung der Anlagegüter . . . . .	98
6.4.5	Lineare Abschreibung . . . . .	100
6.4.6	Degressive Abschreibung . . . . .	101
6.4.7	Lineare Vergleichsabschreibung . . . . .	102
6.4.8	Leistungsabschreibung . . . . .	103
6.4.9	Anlagenabgänge . . . . .	104
6.5	Buchungen im Personalbereich . . . . .	107
6.5.1	Personalkosten, Personalnebenkosten . . . . .	108
6.5.2	Weitere Lohnbestandteile . . . . .	109
6.5.3	Lohn- und Gehaltsabrechnung . . . . .	110
6.5.4	Verbuchung der Personalkosten . . . . .	110
6.6	Betriebliche Steuern . . . . .	112
6.6.1	Aufwandssteuern . . . . .	113
6.6.2	Aktivierungspflichtige Steuern . . . . .	113
6.6.3	Personensteuern . . . . .	113
6.6.4	Durchlaufende Steuern . . . . .	113
6.6.5	Steuererstattungen/Steuernachzahlungen . . . . .	114
<b>7.</b>	<b>Vorbereitende Abschlussbuchungen . . . . .</b>	<b>115</b>
7.1	Notwendigkeit und Umfang vorbereitender Abschlussarbeiten . . . . .	115
7.2	Inventurdifferenzen . . . . .	117
7.3	Zeitliche Abgrenzung von Aufwendungen und Erträgen . . . . .	119

<b>8. Gesetzliche und rechtsformabhängige Regelungen zum Jahresabschluss</b>	127
8.1 Gesetzliche Verpflichtung zur Erstellung des Jahresabschlusses	127
8.2 Funktionen und Inhalt des Jahresabschlusses	131
8.3 Gliederungsvorschriften für den Jahresabschluss	133
8.4 Bewertungsvorschriften	134
8.4.1 Bewertungsgrundsätze	134
8.4.2 Bewertungsmaßstäbe	136
8.5 Bewertung einzelner Posten der Bilanz	137
8.5.1 Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	137
8.5.2 Sachanlagevermögen	143
8.5.3 Vorräte	147
8.5.4 Bewertung der Forderungen	155
8.5.5 Das Eigenkapital	163
8.5.6 Rückstellungen	174
8.5.7 Fremdkapital	177
8.6 Anhang und Lagebericht	181
<b>9. Auswertung des Jahresabschlusses</b>	185
9.1 Grundlagen	185
9.2 Erstellung der Strukturbilanz	187
9.3 Aufbereitung der GuV-Rechnung	190
9.4 Bildung von Kennzahlen	191
9.4.1 Analyse der Vermögenslage	191
9.4.2 Analyse der Kapitalstruktur	194
9.4.3 Analyse der Finanzlage	195
9.4.4 Analyse der Ertragslage	198
9.4.5 Bewegungsbilanz und Kapitalflussrechnung	200
9.5 Das RoI-Kennzahlensystem	203
9.6 Kapitalmarktorientierte Kennzahlen	205
9.7 Beispiel zur Kennzahlenanalyse	210
9.8 Vorbereitung auf das Rating im Unternehmen	219
9.8.1 Systematisierung des Ratings	219
9.8.2 Definition des Begriffes Rating	220

9.8.3	Internes versus externes Rating	221
9.8.4	Wesenselemente des Ratings	225
9.8.5	Vorbereitung auf das Rating	225
9.8.6	Vorbereitung innerhalb des Unternehmens	225
<b>10.</b>	<b>Jahresabschlüsse nach internationalem Recht</b>	<b>228</b>
10.1	Notwendigkeit der Erstellung internationaler Abschlüsse	228
10.2	Überblick über die International Financial Reporting Standards (IFRS)	230
10.2.1	Zielsetzung und Rechnungslegungsphilosophie der IFRS	230
10.2.2	Organisation der International Financial Reporting Standards Foundation	232
10.2.3	Verfahren der Entwicklung von IAS/IFRS-Standards	235
10.2.4	Die Vorschriften der IFRS im Überblick	236
10.2.5	Aufbau der IAS/IFRS am Beispiel IAS 1	237
10.3	Das Rahmenkonzept	240
10.3.1	Zielstellung des Abschlusses	241
10.3.2	Qualitative Anforderungen an den Abschluss	243
10.3.3	Die Elemente des Jahresabschlusses	246
10.3.4	Bewertung der Elemente des Jahresabschlusses	250
10.3.5	Standardübergreifende Bewertungsregeln	251
10.4	Zielsetzung und Gliederung des Abschlusses nach HGB und IFRS	258
10.4.1	Unterschiede in der Zielsetzung des Abschlusses	258
10.4.2	Unterschiede in der Bilanzgliederung	258
10.4.3	Unterschiede in der Ergebnisrechnung	260
10.4.4	Weitere Bestandteile des Abschlusses	263
10.5	Die Bilanzierung der Aktiva nach HGB und IFRS	263
10.5.1	Immaterielle Vermögenswerte (IVW)	263
10.5.2	Geschäfts- oder Firmenwert (IFRS 3)	268
10.5.3	Sachanlagen	270
10.5.4	Vorräte (IAS 2)	281
10.5.5	Beteiligungen und Finanzanlagen	287
10.5.6	Finanzinstrumente	290
10.6	Die Bilanzierung der Passiva nach HGB und IFRS	299

10.6.1 Bilanzierung des Eigenkapitals .....	299
10.6.2 Rückstellungen .....	304
10.6.3 Verbindlichkeiten nach HGB und IFRS .....	312
10.7 Die Bilanzierung weiterer Geschäftsvorgänge nach IFRS .....	315
10.7.1 Erlöse aus Verträgen mit Kunden .....	315
10.7.2 Rechnungsabgrenzungen .....	323
10.7.3 Leasing .....	324
10.7.4 Bilanzierung latenter Steuern nach HGB und IFRS .....	330
<b>Anhang</b> .....	337
Anlage I .....	337
Anlage II .....	338
Anlage III .....	340
<b>Literaturverzeichnis</b> .....	342

## Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1:	Nebenbücher der Buchhaltung	29
Abbildung 2:	Kontenklassen nach IKR, SKR 03 und SKR 04	31
Abbildung 3:	Inventur	34
Abbildung 4:	Inventur nach Zeitbezug	35
Abbildung 5:	Ermittlung des Reinvermögens	39
Abbildung 6:	Inventar der Müller & Thurgau GmbH	40
Abbildung 7:	Gewinnermittlung durch Eigenkapitalvergleich	42
Abbildung 8:	Gewinnermittlung durch Eigenkapitalvergleich unter Berücksichtigung von privaten Entnahmen und Einlagen	42
Abbildung 9:	Bilanzwaage	44
Abbildung 10:	Bilanz der Müller & Thurgau GmbH zum 31. Dezember 01	44
Abbildung 11:	Auflösung der Bilanz in Konten	48
Abbildung 12:	Veränderungen der Bestandskonten	49
Abbildung 13:	Ermittlung des Schlussbestandes der Bestandskonten	49
Abbildung 14:	Von der Eröffnungsbilanz zur Schlussbilanz	55
Abbildung 15:	Beispiel Eröffnungsbilanz – Bestandskonten – Schlussbilanz	57
Abbildung 16:	GuV-Konto und Aufwands- und Ertragskonten	70
Abbildung 17:	Beispiel für einen Materialentnahmeschein	79
Abbildung 18:	Zusammensetzung des Anlagevermögens	95
Abbildung 19:	Anlagekartei (gekürzt)	98
Abbildung 20:	Checkliste Jahresabschlussarbeiten	115
Abbildung 21:	Transitorische und antizipative zeitliche Abgrenzung	120
Abbildung 22:	Gesetzliche Regeln zum Jahresabschluss im Überblick	127
Abbildung 23:	Jahresabschluss eines Kaufmanns nach § 242 HGB	128
Abbildung 24:	Jahresabschluss der Kapitalgesellschaft nach § 264 HGB	129
Abbildung 25:	Prüfung der Bilanzierungsfähigkeit	133
Abbildung 26:	Verkürzte Bilanz für kleine Kapitalgesellschaften	134
Abbildung 27:	Ziele der Bewertungsvorschriften	134
Abbildung 28:	Bilanzvergleich mit und ohne aktiviertem selbst geschaffenen IVG – Ziele der Bewertungsvorschriften	139
Abbildung 29:	Wertminderung und Wertaufholung	144
Abbildung 30:	Einteilung der Forderungen am Bilanzstichtag	155
Abbildung 31:	Formblatt zur Berechnung der Pauschalwertberichtigung	161

Abbildung 32: Gewinnverteilung bei der OHG	167
Abbildung 33: Vom Jahresüberschuss zum Bilanzgewinn	169
Abbildung 34: Kompetenzen bei der Gewinnverwendung	173
Abbildung 35: Bewertung der Verbindlichkeiten im Überblick	181
Abbildung 36: Grundfunktionen des Anhangs	181
Abbildung 37: Anlagenspiegel	182
Abbildung 38: Grundschemata der Strukturbilanz	187
Abbildung 39: Übersicht typischer Auswertungsbereiche der Kennzahlenanalyse	191
Abbildung 40: Return on Investment	204
Abbildung 41: Ratingverfahren nach Basel II	221
Abbildung 42: Bestandteile einer Ratingstrategie	226
Abbildung 43: Wichtige Rating-Beurteilungskriterien	227
Abbildung 44: Organisation der IFRS Foundation	234
Abbildung 45: Der Ablauf des Standardentwicklungsprozesses	235
Abbildung 46: Rangfolge der IAS/IFRS-Vorschriften	237
Abbildung 47: Zielsetzung des IFRS Abschlusses	242
Abbildung 48: Qualitative Anforderungen an einen IFRS-Abschluss	243
Abbildung 49: Definition der Elemente im Rahmenkonzept der IFRS	246
Abbildung 50: Wertkategorien im IFRS-Rahmenkonzept	250
Abbildung 51: Ablauf eines Impairment-Tests	253
Abbildung 52: Ablauf eines Wertaufholungstests	254
Abbildung 53: Abstufung der Inputfaktoren nach IFRS 13	257
Abbildung 54: Folgebewertung der Vorräte nach IFRS	285
Abbildung 55: Beispiel für eine Eigenkapitalveränderungsrechnung	303
Abbildung 56: Abgrenzung Schulden, Rückstellungen und Eventualverbindlichkeiten	305
Abbildung 57: Fünf-Schritte Modell zur Identifikation des Vertrags des IFRS 15	316
Abbildung 58: Identifikation der Leistung nach IFRS 15	317
Abbildung 59: Kontrollübergang über einen Zeitraum nach IFRS 15.35	318
Abbildung 60: Aufteilung des Transaktionspreises nach IFRS 15	321
Abbildung 61: Kosten des Vertrages nach IFRS 15	321
Abbildung 62: Erfassung des Leasings beim Leasingnehmer	326
Abbildung 63: Entstehung latenter Steuern	332

## Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Die Funktionsweise der Umsatzsteuer .....	62
Tabelle 2: Inventurdifferenzen .....	118
Tabelle 3: Konten zur zeitlichen Abgrenzung von Aufwendungen und Erträgen .....	119
Tabelle 4: Struktur des 3. Buches des HGB .....	128
Tabelle 5: Größenklassen für Kapitalgesellschaften HGB .....	129
Tabelle 6: Zusammenfassung der Regeln zur Erstellung und Offenlegung des Jahresabschlusses .....	130
Tabelle 7: Bewertungsvereinfachungen nach HGB .....	151
Tabelle 8: Anpassung der Pauschalwertberichtigung .....	160
Tabelle 9: Darstellung des EK nach § 268 (1) HGB .....	170
Tabelle 10: Externe und interne Interessenten der Jahresabschlussanalyse .....	185
Tabelle 11: Vereinfachtes Schema der Bewegungsbilanz .....	200
Tabelle 12: Bewegungsbilanz mit Fondspositionen .....	201
Tabelle 13: Schema zur Kapitalflussrechnung nach DRS 21 .....	202
Tabelle 14: Ratingskalen von S & P, Moody's und Fitch, im Vergleich .....	220
Tabelle 15: Unterschiede zwischen bankinternem und externem Rating .....	224
Tabelle 16: Unterschiede der Rechtssysteme Code Law und Case Law .....	229
Tabelle 17: Externe und interne Wertminderungsindikatoren (IAS 36.12 ff.) .....	254
Tabelle 18: Bewertungsbegriffe des IFRS 13 .....	256
Tabelle 19: Unterschiede zwischen HGB- und IFRS-Abschluss .....	258
Tabelle 20: Bilanzgliederungsvorschlag von Petersen .....	259
Tabelle 21: IFRS-Gliederung der GuV-Rechnung nach dem Gesamtkostenverfahren (IAS 1.102) .....	260
Tabelle 22: IFRS-Gliederung der GuV-Rechnung nach dem Umsatzkostenverfahren (IAS 1.103) .....	261
Tabelle 23: Schematische Darstellung der Gesamtergebnisrechnung nach IFRS .....	262
Tabelle 24: Definition, Ansatz und Ausweis von IVW nach HGB und IVW nach IFRS .....	264
Tabelle 25: Sonderregelungen für Forschungs- und Entwicklungskosten nach HGB und IFRS .....	265
Tabelle 26: Bilanzierung des Goodwill nach HGB und IFRS .....	268
Tabelle 27: Definition, Erfassung und Ausweis von Sachanlagen nach HGB und IFRS .....	271
Tabelle 28: Ansatz von Fremdkapitalkosten im Rahmen von AK nach HGB und IFRS .....	272
Tabelle 29: Abschreibungen und Zuschreibungen bei Sachanlagen nach HGB und IFRS .....	275



Tabelle 30: Untergliederung von Vorräten nach HGB und IFRS .....	281
Tabelle 31: Bewertungsvereinfachungsverfahren nach HGB und IFRS .....	284
Tabelle 32: Ansatz und Ausweis von Beteiligungen und Finanzanlagen nach HGB und IFRS .....	288
Tabelle 33: Bewertungsgrundsätze für Finanzanlagen und Wertpapiere nach HGB .....	289
Tabelle 34: Bewertung von Beteiligungen nach IFRS .....	289
Tabelle 35: Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Finanzinstrumente nach IFRS 9 .....	293
Tabelle 36: Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente nach IFRS 9 .....	295
Tabelle 37: Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente nach IFRS 9 .....	296
Tabelle 38: Untergliederung der Forderungen nach HGB und IFRS .....	298
Tabelle 39: Ermittlung von Pauschalwertberichtigungen nach HGB und IFRS .....	299
Tabelle 40: Vorschriften zum Eigenkapital nach HGB und IFRS .....	300
Tabelle 41: Untergliederung des Eigenkapitals in der Bilanz nach HGB und IFRS .....	300
Tabelle 42: Bestandteile der Kapitalrücklagen nach HGB und IFRS .....	301
Tabelle 43: Ansatz und Ausweis von Rückstellungen nach HGB und IFRS .....	306
Tabelle 44: Bewertung der Rückstellungen nach HGB und IFRS .....	307
Tabelle 45: Bewertung von Rückstellungen nach HGB und IFRS .....	310
Tabelle 46: Ansatz, Ausweis und Gliederung von Verbindlichkeiten nach HGB und IFRS .....	312
Tabelle 47: Bewertung von Verbindlichkeiten nach HGB und IFRS .....	314
Tabelle 48: Unterschiede der Bilanzierung von Rechnungsabgrenzungsposten nach HGB und IFRS .....	324
Tabelle 49: Unterschiede bei der Bilanzierung von latenten Steuern nach HGB und IFRS .....	333

## Abkürzungsverzeichnis

AB	Anfangsbestand
AfA	Absetzung für Abnutzung
AG	Aktiengesellschaft
AG	Arbeitgeber
AHK	Anschaffungs- und Herstellungskosten
AK	Anschaffungskosten
aLL	aus Lieferungen und Leistungen
AN	Arbeitnehmer
AR	Ausgangsrechnung
ARA	Aktive Rechnungsabgrenzung
AV	Anlagevermögen
BA	Bankauszug
BGA	Betriebs- und Geschäftsausstattung
BV	Bestandsveränderung
BWA	Betriebswirtschaftliche Auswertung
CAGR	Compound Annual Growth Rate
DAX	Deutscher Aktienindex
DRSC	Deutsches Rechnungslegungs Standards Committee e. V.
EBK	Eröffnungsbilanzkonto
EDF	Excepted Default Frequency
EK	Eigenkapital
ER	Eingangsrechnung
ESTG	Einkommensteuergesetz
ESTR	Einkommensteuerrichtlinien
EU	Europäische Union
EWB	Einzelwertberichtigung
FASB	Financial Accounting Standards Board
FAV	Finanzanlagevermögen
Fibu	Finanzbuchhaltung
FK	Fremdkapital
Ford.	Forderung
GJ	Geschäftsjahr
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GoB	Grundsätze ordnungsmäßiger) Buchführung (bzw. Bilanzierung)
GS	Gutschrift
GuV	Gewinn- und Verlustrechnung
GWG	Geringwertige Wirtschaftsgüter
HGB	Handelsgesetzbuch
IAS	International Accounting Standards
IASB	International Accounting Standards Board
IFAC	International Federation of Accountants

IFRIC	International Financial Reporting Interpretations Committee (früher SIC)
IFRS	International Financial Reporting Standards
IKR	Industriekontenrahmen
IOSCO	International Organization of Securities Commissions
IVG	Immaterieller Vermögensgegenstand
IVW	Immaterieller Vermögenswert
KB	Kassenbeleg/Kassenbuch
KG	Kommanditgesellschaft
KGV	Kurs-Gewinn-Verhältnis
KStG	Körperschaftsteuerrichtlinien
KV	Krankenversicherung
LS	Lastschrift
LSt	Lohnsteuer
ME	Mengeneinheit
ME	Materialentnahme
NYSE	New York Stock Exchange
OHG	Offene Handelsgesellschaft
PE	Packungseinheit
PRA	Passive Rechnungsabgrenzung
PublG	Publizitätsgesetz
PV	Pflegeversicherung
PWB	Pauschalwertberichtigung
RV	Rentenversicherung
SAV	Sachanlagevermögen
SB	Schlussbestand
SBK	Schlussbestandskonto
SEC	Securities and Exchange Commission
SKR	Standardkontenrahmen
SV	Sozialversicherung
US-GAAP	United States Generally Accepted Accounting Principles
USt	Umsatzsteuer
UStAE	Umsatzsteueranwendungserlass
UStG	Umsatzsteuergesetz
USt-VA	Umsatzsteuervoranmeldung
UV	Umlaufvermögen
Verb.	Verbindlichkeit
VSt	Vorsteuer
VwL	Vermögenswirksame Leistungen

# 1. Grundlagen der Buchführung

## 1.1 Aufgaben des betrieblichen Rechnungswesens

Grundlage der wirtschaftlichen Tätigkeit von Unternehmen ist die Erbringung von materiellen und immateriellen Leistungen, die an Kunden (Unternehmen, Behörden, Endverbraucher) geliefert werden. Der Verkauf der erbrachten Leistungen führt zu Erlösen im Unternehmen.

Die unternehmerische Tätigkeit geschieht unter Einsatz von Produktionsfaktoren (Rohstoffe, Arbeitskraft und Kapital). Diese Vermögenswerte verändern sich im Prozess der Leistungserbringung. Die Bewertung der eingesetzten Faktoren und der Erlöse erfolgen auf der Basis von Geldwerten, die zu erfassen sind. Es liegt im ureigensten Interesse des Unternehmers, zu Erkenntnissen über die betrieblichen Abläufe, Verbräuche und Erträge zu gelangen, um die betrieblichen Ziele zu erreichen. Der Unternehmer benötigt umfassende Informationen, um Entscheidungen für das Unternehmen vorbereiten und treffen zu können. Mit dem *betrieblichen Rechnungswesen* steht ihm ein Instrument zur Verfügung, um den Erfolg des Unternehmens in allgemeinverständlichen Werten abzubilden.

Das betriebliche Rechnungswesen soll die Bereiche des Unternehmens

- Beschaffung (Werkstoffe, Handelsware, Investitionsgüter),
- Produktion/Leistungserstellung,
- Absatz und Vertrieb,
- Verwaltung

zahlenmäßig *erfassen, überwachen und auswerten.*

Daraus ergeben sich die Hauptaufgaben des betrieblichen Rechnungswesens:

### *Dokumentationsaufgabe*

Alle Geschäftsfälle sind in zeitlicher Reihenfolge auf der Grundlage von Belegen, die die Vermögenswerte, die Schulden, das Eigenkapital und den Erfolg des Unternehmens beeinflussen, geordnet aufzuzeichnen.

### *Informationsaufgabe/Rechenschaftslegung*

Auf der Grundlage rechtlicher Regelungen ist das Unternehmen verpflichtet, die Interessengruppen über das Vermögen, die Schulden und den Erfolg des Unternehmens zu informieren und *Rechenschaft zu legen*. Zu den Interessengruppen zählen

die Anteilseigner, die Gläubiger, die Auftraggeber und Kunden, die Arbeitnehmer und insbesondere die Finanzverwaltung.

### *Zahlungsbemessungsfunktion*

Auf der Basis der Daten des betrieblichen Rechnungswesens (Finanzbuchhaltung) erfolgt die Ermittlung des Unternehmenserfolges (Gewinn/Verlust), der wiederum Grundlage für die Steuerbemessung und die Gewinnverteilung (Ausschüttungen an die Gesellschafter) ist.

### *Kontroll- und Dispositionsfunktion*

Ein ausgebautes System des betrieblichen Rechnungswesens dient dem Unternehmer zur Kontrolle und Steuerung der Wirtschaftlichkeit des Unternehmens. Es bildet die Grundlage für Planungs- und Entscheidungsprozesse im Unternehmen (z. B. Investitionen, Personaleinstellung).

## **1.2 Bestandteile des Rechnungswesens**

Die Vielfalt der zu erfüllenden Aufgaben macht eine Einteilung des Rechnungswesens in verschiedene, spezialisierte Bereiche erforderlich:

- Finanzbuchhaltung (Buchführung),
- Kosten- und Leistungsrechnung,
- Statistik,
- Planungsrechnung.

### **1.2.1 Finanzbuchhaltung**

Die Finanzbuchhaltung (auch als *Buchführung* oder *Geschäftsbuchhaltung* bezeichnet) hat die Aufgabe, die Veränderungen in den Vermögens-, Schulden- und Kapitalwerten, die durch die wirtschaftlichen Vorgänge verursacht werden, in Zahlenwerten zu erfassen. Dabei werden alle Aufwendungen (Werteverbrauch) und Erträge (Wertezuwachs) in einer abgegrenzten Rechnungsperiode (bspw. Jahr, Quartal, Monat) festgehalten.

Die Finanzbuchhaltung umfasst die gesamten finanziellen Beziehungen des Unternehmens zu seiner Umwelt und seinen Eigentümern/Anteilseignern, ohne Berücksichtigung der Veranlassung durch die betriebliche Tätigkeit, also auch privat veranlasste Vorgänge. Die Buchführung wird daher auch als *externes Rechnungswesen* bezeichnet.

Die Buchführung ist die Grundlage für den jährlich aufzustellenden *Jahresabschluss* (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung), der wiederum der Rechenschafts-

legung, Dokumentation und Steuerbemessung dient. In besonderen Fällen werden auch Zwischenabschlüsse oder Sonderbilanzen erstellt.

Die Finanzbuchhaltung erfolgt aufgrund gesetzlicher Vorschriften (siehe auch Abschnitt 1.3).

### **1.2.2 Kosten- und Leistungsrechnung**

Während die Finanzbuchhaltung unternehmensbezogen ist, bezieht sich die Kosten- und Leistungsrechnung ausschließlich auf betrieblich veranlasste Geschäftsvorgänge, also alle Prozesse, die der Leistungserstellung und dem Absatz dienen. Es geht also um innerbetriebliche Vorgänge – man spricht daher auch vom *internen Rechnungswesen*.

Im Fokus des internen Rechnungswesens stehen die betrieblichen Leistungen, deren Erstellung die Kosten verursachen. Es geht dabei um die Erfassung des tatsächlichen Werteverzehrs im Unternehmen. Da die Kosten- und Leistungsrechnung ausschließlich für betriebsinterne Berechnungen und Auswertungen genutzt wird und keine direkte Außenwirkung zeigt, unterliegt sie keinen gesetzlichen Vorschriften und Beschränkungen, wie das externe Rechnungswesen. Sie bildet die Grundlage für eine verursachungsgerechte Preiskalkulation und für die Steuerung betrieblicher Prozesse.

### **1.2.3 Statistik**

Die betriebswirtschaftliche Statistik dient der Aufbereitung und Auswertung des betrieblichen Zahlenwerkes. Mit ihrer Hilfe gewinnt man Daten für die Planung und Disposition im Unternehmen. Neben den Daten aus der Finanzbuchhaltung werden Informationen aus dem Beschaffungs-, Lagerhaltungs-, Absatz-, Personal- und weiteren Bereichen erfasst und verarbeitet. Die betriebliche Statistik unterstützt Betriebsvergleiche und Zeitvergleiche im Unternehmen.

### **1.2.4 Planungsrechnung**

Die Planungsrechnung (auch Vorausschaurechnung) verfolgt das Ziel, die zukünftige Entwicklung des Unternehmens zu berechnen und damit z. B. die Grundlage für Investitionsentscheidungen zu legen. Teilpläne für die Bereiche Absatz, Einkauf, Produktion und Personal unterstützen die Managemententscheidungen. Sie bilden gleichzeitig die Grundlage für Kontrollen, Soll-Ist-Vergleiche und Steuerungsmaßnahmen.